

Die heimkehrenden, gesoppten Waschweiber jedoch führten ste bald in die Wirklichkeit zurück; das war ein Reisen und Schelten! Wäre der arme Nagel zur Stelle gewesen, man hätte ihn gehangen, erdolcht, gevierteilt und wer weiß, was noch. So aber mußte man sich begnügen, den Abwesenden mit der Zunge totzuschlagen, und es währte eine geraume Zeit, ehe der Sturm sich gänzlich gelegt hatte.

Am folgenden Tage nahm Frau Minze mit ihren Töchtern von der Winkelgasse Abschied, und die Bewohner derselben erlebten das große Wunder, eine stattliche Equipage von ihren Fenstern aus sehen zu können. Nachdem die Familie in derselben Platz genommen, zogen die Pferde an und verließen unter beständigem Hochrufen der ganzen Nachbarschaft die enge Gasse.

Es war eine einfache, aber behagliche Wohnung, welche der alte gute Nagel für seine Anverwandten gemietet hatte. Die letzteren fühlten sich darin auch sofort heimisch und fanden nicht Worte genug, dem Onkel dafür ihren Dank auszudrücken. Allein davon wollte der alte Mann nichts hören, und an einem der nächsten Tage hielt er einen glänzenden Einzugschmaus ab, zu welchem natürlich auch Frau Gänsmann und Medizinalrats geladen waren. Daß dabei manches Glas auf Minzes und der Zwillinge Wohlergehen geleert wurde, kann man sich denken.

14.

Ein Wiedersehen.

Trotz Winter und Eis standen die deutschen Armeen in Frankreich und bekämpften das rebellische Nachbarvolk, welches bei all den erlittenen Niederlagen sich immer noch nicht für besiegt erklärte.